

GRS 24.06.2021 Ö

Niederschrift über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 24.06.2021

Sitzungsort: Gemeindehalle Schechingen

Anwesend:

Der Vorsitzende: Bürgermeister Stefan Jenninger

Die Gemeinderäte/
Gemeinderätinnen:

Barth Wolfgang

Eßwein Inge

Hertl Michael

Krull Daniel

Maier Matthias

Maier Dr. Thomas

Nachtnebel Bernd

Pfister Patrick

Sachsenmaier Wolfgang

Entschuldigt:

Schwind Marco

Außerdem anwesend: Herr Hartmann vom Ingenieurbüro s&p
(bis 20:42 Uhr)

Schriftführer/-in: Ingrid Ziegler

Beginn der öffentlichen Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der öffentlichen Sitzung: 21:28 Uhr

GRS 24.06.2021 Ö

Tagesordnung Ö:

- § 39 1. Anfragen aus der Bürgerschaft
(19:06 Uhr – 20:02 Uhr)
- § 40 2. Bekanntgaben
(20:02 Uhr – 20:10 Uhr)
- § 41 3. Vorstellung der Planung zum Breitbandausbauplanung „Weiße Flecken“
Herr Hartmann (Ingenieurbüro s&p)
(20:10 Uhr – 20:42 Uhr)
- § 42 4. Beschluss über den Erlass der Elternbeiträge für den Monat Mai
(Sitzungsvorlage Nr. 2021-043)
(20:42 Uhr – 20:45 Uhr)
- § 43 5. Beschluss Betreuungskonzept 2021/2022 für die Grundschule sowie
die Rückgabe des Status als Ganztageschule nach § 4a Schulgesetz
ab dem Schuljahr 2022/2023
(Sitzungsvorlage Nr. 2021-044)
(20:45 Uhr – 21:08 Uhr)
- § 44 6. Wahl eines stellv. Mitglieds zur Verbandsversammlung des
Gemeindeverwaltungsverbands Leintal-Frickenhofer Höhe
(21:08 Uhr – 21:10 Uhr)
- § 45 7. Vorbereitung der Bundestagswahl am 26.09.2021
(Sitzungsvorlage Nr. 2021-045)
(21:10 Uhr – 21:16 Uhr)
- § 46 8. Zustimmung zu Bauvorhaben

Bauantrag – Anbau eines Geräteschuppens an bestehende Garage
Flst. 915/14, Kaiser-Friedrich-Straße 31
(Sitzungsvorlage Nr. 2021-046)
(21:16 Uhr – 21:22 Uhr)
- § 47 9. Verschiedenes
(21:22 Uhr – 21:28 Uhr)

GRS 24.06.2021 Ö

§ 39

Bürgermeister Jenninger freute sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger in der Gemeindehalle begrüßen zu können. Gemeinderat Marco Schwind war für die Sitzung entschuldigt. Der Vorsitzende stellte die Beschlussfähigkeit des Gremiums sowie die frist- und formgerechte Einladung zur Sitzung fest.

Vor dem Einstieg in die Tagesordnung berichtete Bürgermeister Jenninger von zwei eingegangenen offenen Briefen mit Unterschriftensammlungen zum Thema Freibadkiosk und Kulturforum. Die Verwaltung und der Gemeinderat freuten sich grundsätzlich, wenn sich Bürgerinnen und Bürger konstruktiv einbringen. Zu den vorliegenden Schreiben nahm die Verwaltung und der Gemeinderat Stellung:

Das Freibad sei immer ein Zuschussbetrieb, unterstrich der Vorsitzende. Der Freibadkiosk stelle dabei einen wichtigen Bestandteil der Attraktivität des Bades dar und wird gerne angenommen. Aufgrund des neuen Rechnungssystems (Doppik) werden die tatsächlich Kosten nun erstmals transparent dargestellt. Der geäußerte Vorwurf der Verschwendung von Haushalts- und Steuermitteln werde nachdrücklich zurückgewiesen. In der letzten Sitzung hatte der Gemeinderat die Verwaltung beauftragt, bis zum Herbst Vorschläge für eine Erhöhung der Wirtschaftlichkeit zu unterbreiten. Die im Schreiben erhobene Forderung wurde somit bereits erfüllt.

Von den im offenen Brief erhobenen persönlichen Vorwürfen gegen Personal der Gemeinde distanzieren sich die Verwaltung und der Gemeinderat entschieden. Hierdurch könnten die Straftatbestände der Verleumdung und üblen Nachrede erfüllt sein. Eine öffentliche Entschuldigung durch die Verfasser und Unterzeichner sei angebracht.

Im Zusammenhang mit der Schlussabrechnung des Kulturforums wird im Schreiben von einer „Kostenexplosion“ und „Verschwendung von Steuergeldern“ gesprochen. Der Gemeinderat sei ebenfalls unzufrieden über die eingetretene Kostensteigerung. Zum Teil seien die höheren Kosten auf zusätzliche Wünsche des Gemeinderats zurückzuführen, teilweise sind die Mehrkosten durch Planungsfehler bedingt. Diese Kosten wären teilweise auch angefallen, wenn sie von Anfang an berücksichtigt worden wären. Durch den Einsatz des Bauhofs konnten für die Außenanlagen ein Teil der Mehrkosten aufgefangen werden. In der Endabrechnung sind die Bauhofkosten als interne Verrechnungen aufgeführt. In den Gesamtkosten sind auch Kosten für die Innenausstattung und das Mobiliar enthalten.

Der Gemeinderat hat in der vergangenen Sitzung beschlossen, dass bei zukünftigen Projekten eine zeitnahe Information sowie eine strikte Kostenkontrolle erfolgen soll, damit bei Kostensteigerungen rechtzeitig gegengesteuert werden kann. Die Forderung ist somit gegenstandslos.

1. Anfragen aus der Bürgerschaft

1.1 Betrieb Freibad-Kiosk

Ein Bürger behauptete, Bürgermeister Jenninger sowie Bürgermeisterbewerber und Gemeinderat Barth hätten vor der Wahl im vergangenen Jahr eine Fremdvergabe des Kiosks versprochen. Er könne sich eine Verpachtung des Freibadkiosks durchaus vorstellen, stellte Bürgermeister Jenninger fest. Er widersprach jedoch, dass er ein derartiges Versprechen gemacht habe. Es ginge ihm bei dem Thema nicht um einen konkreten Mitarbeiter der Gemeinde, sondern um den Abmangel von 28.000 €, betonte der Bürger.

So könne mit Steuergeldern nicht umgegangen werden, sagte ein Bürger und verwies auf den Abmangel und die hohen Personalkosten. Er wollte wissen wie der Abmangel zustande kommt. In der letzten Gemeinderatssitzung wurden die Zahlen (Personalkosten, Abschreibungen, interne Verrechnungen...) ausführlich und können in der Sitzungsvorlage nachgelesen werden, entgegnete Bürgermeister Jenninger. Der Gemeinderat hat dazu beschlossen nach Möglichkeiten zu suchen, wie das Kiosk zukünftig wirtschaftlicher betreiben werden kann. Denkbar wären etwa eine Reduzierung der Öffnungszeiten oder eine Erhöhung der Preise. Auch eine Verpachtung sei denkbar.

1. Anfragen aus der Bürgerschaft

1.2 Abrechnung Kulturforum

Die letzte Rechnung für das Kulturforum wurde erst im Juni 2020 überwiesen, stellte Bürgermeister Jenninger auf Nachfrage eines Bürgers fest, warum die Schlussrechnung für das Kulturforum so spät erstellt wurde. Der Gemeinderat hatte in verschiedenen Sitzungen nachgefragt.

Dies bestätigte auch Gemeinderat Wolfgang Sachsenmaier auf direkte Nachfrage an ihn. Er informierte darüber, dass er zusammen mit Gemeinderat Matthias Maier am vergangenen Freitag alle Rechnungen und Protokolle durchgesehen hat. Beschwerden gegen die Rechtmäßigkeit von Zahlungen können beim Kommunalamt des Landratsamts eingereicht werden, teilte Bürgermeister Jenninger auf Nachfrage eines Bürgers mit.

Ein Bürger stellte die fehlende Planung für die Bestuhlung, den Sonnenschutz und die Akustik in Frage, dies hätte vom Architekturbüro beachtet werden müssen.

Beim Baubeschluss des Kulturforums sei festgelegt worden eine Nutzungsordnung zu erstellen, brachte ein Bürger vor. Das Gebäude sollte für die Öffentlichkeit und für kulturelle Veranstaltungen zugänglich gemacht werden. Das Kulturforum sei aufgrund der kleinen Küchenzeile für Feste nur bedingt geeignet, stellt der Vorsitzende fest. Das Gebäude soll ein Forum für alle Vereine sein und z. B. auch durch die Volkshochschule genutzt werden. Für private Feiern stünden in der Gemeinde andere Räume zur Verfügung.

1. Anfragen aus der Bürgerschaft

1.3 Abweichung Rechenschaftsbericht Abrechnung Kulturforum und Freibadkiosk

Beim Vergleichen der Zahlen habe ein Bürger erhebliche Abweichungen zum Rechenschaftsbericht festgestellt, bemerkte ein Bürger.

Grund hierfür sei die Umstellung von der Kameralistik auf die Doppik zum 01.01.2020, erläuterte Bürgermeister Jenninger. In der Kameralistik wurde noch keine periodengerechte Abgrenzung vorgenommen, sondern Wasser und Strom erst im Folgejahr verbucht, sobald die Abrechnungen vorlagen. Die Zahlen in der Sitzungsvorlage der vergangenen Sitzung seien hingegen periodengerecht. In der Jahresrechnung 2019 seien die Kosten für Wasser und Strom 2018 und 2019 enthalten, da vor der Umstellung auf die Doppik noch ein sauberer Abschluss der Zahlen erfolgen musste. Diese führe zu den zwei abweichenden Zahlen.

1. Anfragen aus der Bürgerschaft

1.4 Arztpraxis

Schechingen brauche eine Arztpraxis, forderte ein Bürger, mit diesem Wunsch sei er nicht alleine. Die Gemeinde solle das Thema in eigene Hände nehmen und interessierte Leute zu einem Meinungsaustausch einladen. Der Bürger fragte nach, wieviel Geld die Gemeinde für eine Allgemeinarztpraxis ausgeben würde.

Bürgermeister Jenninger sah dies auch als wichtiges Thema, auch wenn es sich nicht um eine Aufgabe der Kassenärztlichen Vereinigung und nicht der Gemeinde handle. Das Grundproblem sei, dass es zu wenige Ärzte für die ländliche Gegend gibt. Der Gemeinderat sei jederzeit gesprächsbereit und er könne sich auch vorstellen, die Startphase eines neuen Arztes finanziell zu unterstützen. Eine Zahl wollte er hierzu nicht nennen, dies sei die Entscheidung des Gemeinderats. Er sei jederzeit bereit, mit interessierten Ärzten zu sprechen, betonte der Vorsitzende. Aufgrund der breiten Palette an Aufgaben könne er sich jedoch nicht primär darum kümmern. Die Landkreisverwaltung habe ein Team, dass sich ausschließlich um das Thema ärztliche Versorgung im Ostalbkreis kümmere. Er hoffe hier auf Ergebnisse.

1. Anfragen aus der Bürgerschaft

1.5 Grundstück Kronenstraße 17

Ein Bürger fragte nach, ob der Kauf des Grundstückes Kronenstraße 17 durch die Gemeinde an den Abbruchkosten gescheitert sei. Auf die Anfrage, ob die Gemeinde Interesse am Kauf des Grundstücks hätte, wurde ein Angebot abgegeben. Auf wiederholte Nachfrage wurde Bürgermeister Jenninger mitgeteilt, dass das Grundstück nun doch nicht verkauft werden soll sondern familienintern weitergegeben wird. Daher gab es keine weiteren Verhandlungen mit der Gemeinde. Über den Preis hätte man noch sprechen können.

1. Anfragen aus der Bürgerschaft

1.6 Adelmansche Scheune

Ein Bürger fragte nach den Plänen für die Adelmansche Scheune. Im Moment würde diese nur von einem Verein genutzt. Es bestehe Interesse für Veranstaltungen auch aus der Bürgerschaft. Die Scheune stehe nicht leer, teilte Bürgermeister Jenninger mit. Es werden Überlegungen für die weitere Nutzung des Geländes angestellt. Mit Rücksicht auf die Nachbarschaft sei er hinsichtlich privater Veranstaltungen an dieser Stelle skeptisch.

1. Anfragen aus der Bürgerschaft

1.7 Gebäude Schießbergstraße 12 Schimmelbefall

Ein Bürger fragte nach dem Sanierungsangebot zur Beseitigung des Schimmelbefalls im alten Meßnerhaus. Man sollte seiner Meinung nach Wissen, dass dies bei einem denkmalgeschützten Gebäude ein Fass ohne Boden sei. Er fragt nach der Möglichkeit, dass Gebäude wieder zu verkaufen.

Die Gemeinde habe eine Fachfirma mit der Erstellung eines Sanierungsfahrplans beauftragt, um Fördermittel für eine energetische Sanierung beantragen zu können. Die Schimmelbildung sei auf eine andere Nutzung durch eine Familie mit vier Kindern zurückzuführen, informierte Bürgermeister Jenninger. Zuvor war das Gebäude von einer alleinstehenden Frau bewohnt worden. Das Gebäude verfüge bisher über nur einen beheizbaren Raum.

1. Anfragen aus der Bürgerschaft

1.8 Nachgenehmigungen Bebauungsplan

Der Gemeinderat solle mit Nachgenehmigungen zurückhaltend sein, bat ein Bürger. Die Festsetzungen eines Bebauungsplans sollten eingehalten werden.

Bürgermeister Jenninger bemerkte dazu, dass das Gremium immer eine Abwägung zwischen den unterschiedlichen Interessen vornehme und dann seine Entscheidung treffe. Zudem würden gleiche Sachverhalt grundsätzlich gleichbehandelt.

2. Bekanntgaben

2.1 Unwetter Freibad

Bürgermeister Jenninger gab bekannt, dass aufgrund der entstandenen Schäden durch das Unwetter am Mittwoch müsse das Freibad voraussichtlich 14 Tage geschlossen bleiben. Er sprach seinen Dank an die Feuerwehr aus, die zu 16 Einsätzen ausrücken musste.

2. Bekanntgaben

2.2 Bevölkerungsfortschreibung

Die Bevölkerungsfortschreibung des Statistischen Landesamts zählte zum 31.12.2020 2.216 Einwohner in der Gemeinde Schechingen.

2. Bekanntgaben

2.3 Gewerbeansiedlungen im Kappelfeld

Bürgermeister Jenninger konnte von drei Gewerbeansiedlungen im Gewerbegebiet Kappelfeld berichten. Dies sei im Hinblick auf Arbeitsplätze und Gewerbesteuerereinnahmen erfreulich für die Gemeinde.

GRS 24.06.2021 Ö

§ 40

2. Bekanntgaben

2.4 Sanierung Feldweg Riedenloh-Mühlenbach

Die Sanierungsarbeiten im Bereich Riedenloh-Mühlenbach durch die Fa. Gebr. Eichele wurden am 31.05. begonnen, berichtete der Vorsitzende.

AZ: 785.2

GRS 24.06.2021 Ö

§ 40

2. Bekanntgaben

2.5 Zuwendungsbescheid Heizungserneuerung Bauhof/FFW

Der Zuwendungsbescheid für die Heizungserneuerung im Bauhof bzw. Feuerwehrhaus in Höhe von 25.250 € ist bei der Gemeinde eingegangen.

AZ: 771.32

GRS 24.06.2021 Ö

§ 40

2. Bekanntgaben

2.6 Zuwendungsbescheid Biotopvernetzungsplanung

Für die Biotopvernetzungsplanung ist der Zuwendungsbescheid in Höhe von 27.695 € eingegangen. Dies entspricht einer Förderung von 90 Prozent der Kosten.

AZ: 364.35

§ 40

2. Bekanntgaben

**2.7 Vergabe der Rohbauarbeiten für das Verwaltungsgebäude des
Gemeindeverwaltungsverbands**

Bürgermeister Jenninger berichtete von der stattgefundenen Verbandsversammlung. Für das neue Verwaltungsgebäude im Gewerbegebiet Leinzell-Göggingen (Gemarkung Göggingen) wurden 74 Prozent der Leistungen bereits vergeben. Im Moment liegen die Vergaben erfreulicherweise rd. 50.000 € unter der Kostenberechnung.

2. Bekanntgaben

2.8 Prüfung Jahresrechnung Verwaltungsverband 2015-2018

Bei der Prüfung der Jahresrechnungen 2015-2018 des Verwaltungsverbands durch das Landratsamt wurden keine Beanstandungen festgestellt, teilte der Vorsitzende mit.

2. Bekanntgaben

2.9 Kontrolle Freibad und Kiosk

Die Kontrolle der Wasserqualität durch das Gesundheitsamt und des Kiosks durch den Geschäftsbereich Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung ergab keine Beanstandungen.

§ 41

**3. Vorstellung der Planung zum Breitbandausbauplanung „Weiße Flecken“
Herr Hartmann (Ingenieurbüro s&p)**

Einleitend informierte Bürgermeister Jenninger, dass das Ingenieurbüro Seim & Partner nach einer öffentlichen Ausschreibung beauftragt wurde, den Breitbandausbau „Weiße Flecken“ zu planen.

Herr Philip Hartmann vom Ingenieurbüro Seim & Partner erläutere das stattgefunden Markterkundungsverfahren und die Festlegung der sog. Gebietskulisse. Diese wurde erweitert. Damit konnten Lücken in der bisherigen Konzeption geschlossen werden. Herr Hartmann zeigte die entsprechenden Gebiete anhand einer Karte im GIS-System auf. Der Zeirenhof wurde ebenfalls mit aufgenommen. Die geschätzten Kosten von rd. 2,8 Mio. € werden vom Land mit 40 Prozent und vom Bund mit 50 Prozent gefördert. Herr Hartmann informierte über die Technologien, den Vortrieb und die erste Ausbaustufe. Der Zeitplan sieht den Einstieg in das Vergabeverfahren Anfang August vor. Die Fertigstellung ist bis Mitte 2022 geplant.

Als weitere Vorgehensweise ist vorgesehen, dass die betroffenen Bürger über das Amtsblatt zu informieren. Im nächsten Schritt werden die Bürger angeschrieben und um die Vereinbarung eines Termins für eine Begehung vor Ort durch das Ingenieurbüro s&p gebeten. Bürgermeister Jenninger appelliert an die betroffenen Hauseigentümer, einen kostenlosen Hausanschluss installieren zu lassen. Ein Glasfaseranschluss stelle immer einen Mehrwert für ein Gebäude dar. Ein späterer Anschluss ist nur noch zu hohen Kosten möglich und muss vom Eigentümer vollständig selbst bezahlt werden.

Herr Hartmann wird mit neuen Informationen nochmals ins Gremium kommen.

§ 42

**4. Beschluss über den Erlass der Elternbeiträge für den Monat Mai
(Sitzungsvorlage Nr. 2021-043)**

Durch die Schließung von Schule und Kindergarten war der Erlass der Elternbeiträge für die Monate Januar und Februar bereits Thema im Gemeinderat. Das Land sagte damals zu, 80 Prozent der Einnahmeausfälle zu erstatten.

Vom 21. April bis 18. Mai mussten die Kindergärten und die Schule erneut geschlossen werden. Eine Notbetreuung für berufstätige Eltern war eingerichtet. Auf einen Einzug der Elternbeiträge für den Monat Mai wurde vorläufig verzichtet. Für die Schließung wurde vom Land bisher keine Erstattung der Einnahmeausfälle in Höhe in Aussicht gestellt. Die Gemeinde muss die Mindereinnahmen von 4.348,58 € daher voraussichtlich in voller Höhe selber tragen.

Der Gemeinderat fasste

m e h r h e i t l i c h mit neun Zustimmungen und einer Enthaltung

folgenden Beschluss:

1. Die Gemeinde Schechingen erlässt die Elternbeiträge für den Kindergarten Regenbogenland und die Kernzeitbetreuung für den Monat Mai.
2. Die Beiträge für die Notbetreuung werden entsprechend der tatsächlichen Inanspruchnahme Tag genau abgerechnet.

§ 43

5. Beschluss Betreuungskonzept 2021/2022 für die Grundschule sowie die Rückgabe des Status als Ganztagesesschule nach § 4a Schulgesetz ab dem Schuljahr 2022/2023 (Sitzungsvorlage Nr. 2021-044)

Trotz intensiver Werbung wurden für das Schuljahr 2021/2022 nur noch 18 Kinder für die Ganztagesesschule angemeldet. Eine erneute Ausnahmegenehmigung wurde vom Oberschulamt daher nicht mehr erteilt und auch keine zusätzlichen Lehrerstunden zur Verfügung gestellt.

Trotzdem sind berufstätige Eltern auf eine Betreuung vor der Schule und am Nachmittag angewiesen. Obwohl rechtlich nicht verpflichtet, ist es der Gemeinde wichtig, eine Betreuung anzubieten. Diese muss allerdings, im Gegensatz zur Ganztagesesschule, aus eigenen Mitteln und mit Elternbeiträgen finanziert werden. Die Betreuung wird nicht mehr durch Lehrkräfte, sondern durch betreuende Kräfte stattfinden.

Die festgelegten Eckpunkte wurden bei einem persönlichen Gespräch mit den Elternvertreterinnen positiv aufgenommen, berichtete der Vorsitzende. Die Kosten können durch die Verstärkung und Unterstützung durch zwei Bundesfreiwilligen-Dienst-Stellen niedrig gehalten werden. Durch den noch vorhandenen Status der Ganztagesesschule können keine anderweitigen Zuschüsse für die Betreuung beantragt werden. Dies ist erst nach Rückgabe des Status im Schuljahr 2022/2023 möglich. Der Gemeinderat hat sich auf einen Kostendeckungsgrad von 60 Prozent geeinigt.

Bürgermeister Jenninger stellte kurz die Eckpunkte vor. Die Betreuung soll weiterhin in den Betreuungsräumen in der Gemeindehalle stattfinden. Die Betreuung muss immer von zwei Personen durchgeführt werden. Die zweite Person soll dabei i. d. R. eine BFD-Kraft sein. Hausaufgabenbetreuung, spielen, basteln und Musik, Bewegungsangebote und die Betreuung des Schulgartens sollen Inhalt des Betreuungsangebots sein.

Folgende Pakete sollen angeboten werden:

	3 Tage	5 Tage
Paket 1 (07:00 Uhr bis Schulbeginn)	25,00 €	35,00 €
Paket 2 (Schulende bis 13:30 Uhr)	45,00 €	65,00 €
Paket 3 (13:30 Uhr bis 16:00 Uhr)	50,00 €	75,00 €
<i>Summe aller Pakete</i>	<i>120,00 €</i>	<i>175,00 €</i>

Dieses Konzept bedeute vertretbare Kosten und die gewünschte Flexibilität für die Eltern, stelle Bürgermeister Jenninger fest.

Es bedeute zwar einen höheren Verwaltungsaufwand, die Möglichkeit einer Kombination der Pakete für 3 bzw. 5 Tagen anzubieten. Bürgermeister Jenninger sagte diese Möglichkeit auf Nachfrage von Gemeinderat Dr. Thomas Maier jedoch zu. Ein Mittagessen von der Seniorenheimat Schuppert aus Gschwend wird weiterhin zum Selbstkostenpreis angeboten. Es fallen zusätzlich 5,00 € Kosten pro Liefertag an.

Die Anfragen für eine Ferienbetreuung waren zuletzt sehr gering. Bürgermeister Jenninger ist im Gespräch mit Bürgermeister König, um evtl. eine gemeinsame Ferienbetreuung mit den Gemeinden Eschach und Obergröningen anbieten zu können.

Gemeinderat Dr. Thomas Maier war es wichtig, zeitnah einen aktuellen Stand der Anmeldungen und eine Statistik über die Nutzung der einzelnen Pakete zu bekommen.

Gemeinderätin Inge Eßwein schlug vor, die Elternbeiträge familienfreundlich zu gestalten und bei gleichzeitig zwei Kindern einer Familie in der Betreuung diese günstiger zu machen. Gemeinderat Wolfgang Sachsenmaier sah die Notwendigkeit erst ab drei oder mehr Kindern. Auch Gemeinderat Michael Hertl fand eine Sozialstaffelung gut. Gemeinderat Wolfgang Barth tendierte dazu, im ersten Jahr darauf zu verzichten, da keine Zuschüsse gewährt werden. Bei einer Zwischenabstimmung sprachen sich die Gemeinderäte mehrheitlich mit nur drei Zustimmungen gegen eine Staffelung der Elternbeiträge aus.

M e h r h e i t l i c h mit neun Zustimmungen und einer Enthaltung

wurde vom Gemeinderat folgender Beschluss gefasst:

1. Der Gemeinderat beschließt das vorgelegte Betreuungskonzept für das Schuljahr 2021/22.
2. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, einen Antrag auf Rückgabe des Status als Ganztagschule nach § 4a Schulgesetz zum Schuljahr 2022/23 zu stellen.

§ 44

6. Wahl eines stellv. Mitglieds zur Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbands Leintal-Frickenhofer Höhe

Nach den letzten Gemeinderatswahlen wurden zwei Vertreter und zwei Stellvertreter für die Verbandsversammlung gewählt. Nach dem Ausscheiden von Barbara Schweizer aus dem Gremium ist ein zweiter Stellvertreterposten neu zu besetzen. Gemeinderat Bernd Nachtnebel erklärte sich dazu bereit, weitere Bewerbungen lagen nicht vor.

In einer offenen Wahl wurde

m e h r h e i t l i c h mit neun Zustimmungen und einer Enthaltung

Gemeinderat Bernd Nachtnebel zum Stellvertreter für die Verbandsversammlung gewählt.

GRS 24.06.2021 Ö

§ 45

7. Vorbereitung der Bundestagswahl am 26.09.2021 (Sitzungsvorlage Nr. 2021-045)

Zur Vorbereitung der Bundestagswahl müssen folgende Festlegungen getroffen werden:

Bildung und Abgrenzung der Wahlbezirke

Entsprechend § 12 BWO bildet die Gemeinde Schechingen einen Wahlbezirk.

Bestimmung der Wahlräume

Nach § 46 BWO wird das Wahllokal für den Wahlbezirk Schechingen in der Gemeindehalle eingerichtet.

Der Wahlraum für den Briefwahlvorstand befindet sich ebenfalls in der Gemeindehalle (jeweils eine Hallenhälfte).

Berufung des Wahlvorstandes:

Nach § 9 BWG in Verbindung mit § 6 BWO wird der Wahlvorstand in folgender Zusammensetzung gebildet:

- Wahlvorsteher: **Bürgermeister Stefan Jenninger**
- Beisitzer/in und zugleich stellvertretender Wahlvorstand:
- Beisitzer/in: **Gemeinderat Bernd Nachtnebel**
- Beisitzer/in: **Gemeinderat Matthias Maier**
- Beisitzer/in und zugleich Schriftführer/in:
- Beisitzer/in und zugleich stellvertretende/r Schriftführer/in:

Berufung des Briefwahlvorstandes:

Der Kreiswahlleiter unseres Wahlkreises Nr. 269 Backnang – Schwäbisch Gmünd, Landrat Dr. Joachim Bläse wird kurz vor der Wahl im September (nach Auskunft vom Kommunalamt, Herrn Stenzel) nach § 8 Abs. 3 BWG anordnen, dass in der Gemeinde Schechingen ein Briefwahlvorstand einzusetzen ist.

Entsprechend § 9 BWG und § 7 BWO wird der Briefwahlvorstand in folgender Zusammensetzung gebildet:

- Wahlvorsteher: **Bürgermeister a.D. Werner Jekel**
- Beisitzer/in und zugleich stellvertretender Wahlvorstand:
- Beisitzer/in: **Gemeinderat Daniel Krull**
- Beisitzer/in: **Gemeinderätin Inge Eßwein**
- Beisitzer/in:
- Beisitzer/in:
- Beisitzer/in und zugleich Schriftführer/in:
- Beisitzer/in und zugleich stellvertretende/r Schriftführer/in:

Die noch fehlenden Positionen von Wahl- und Briefwahlvorstand sollen vorwiegend aus der Mitte des Gemeinderats sowie Mitarbeiter/innen der Gemeindeverwaltung besetzt werden. Bei Bedarf können weitere Bürgerinnen und Bürger hinzugezogen werden. Da mit einem massiven Anstieg von Briefwählern zu rechnen ist, kann es kurzfristig notwendig werden, den Briefwahlvorstand personell zu verstärken, um eine zügige Auszählung zu gewährleisten.

E i n s t i m m i g

fasste der Gemeinderat folgenden Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt den vorbereiteten Entscheidungen für die Durchführung der Bundestagswahl am 26.09.2021 zu.
2. Der Bürgermeister wird ermächtigt, sofern sich eine sehr hohe Anzahl an Briefwählern abzeichnet, weitere Beisitzer/innen in den Briefwahlvorstand zu berufen.

§ 46

8. Zustimmung zu Bauvorhaben

**Bauantrag – Anbau eines Geräteschuppens an bestehende Garage
Flst. 915/14, Kaiser-Friedrich-Straße 31
(Sitzungsvorlage Nr. 2021-046)**

Bei diesem Bauvorhaben liegt ein Verstoß gegen den Bebauungsplan „Schafwiesen II“ vor. Es werden durch den Anbau ca. 9 m² der nicht überbaubaren Grundstücksfläche in Anspruch genommen.

Aus Sicht der Kreisbaumeisterstelle sollte der Anbau zumindest soweit vom Straßenrand entfernt errichtet werden wie die Garage. Dadurch würden die Sichtverhältnisse beim Ausfahren nicht beeinträchtigt.

Der Gemeinderat stimmte

m e h r h e i t l i c h mit acht Zustimmungen, einer Enthaltung und einer Gegenstimme

den Befreiungen vom Bebauungsplan unter der Bedingung zu, dass der Schuppen bündig mit der bestehenden Garage erstellt wird und erteilte sein Einvernehmen zu dem Bauvorhaben.

9. Verschiedenes

9.1 Parksituation Leinweiler Straße

Bürgermeister Jenninger berichtete von einem Anschreiben von Anwohnern der Leinweiler Straße. Die Parksituation wurde von der Polizei überprüft und als rechtlich in Ordnung befunden. Beim nächsten Termin soll sich die Verkehrsschau die Situation vor Ort nochmals anschauen.

9. Verschiedenes

9.2 Ausbau Bachgasse

Der Vorsitzende sprach dem Bauhof sein Lob für die Befestigung der feuchten Fläche in der Bachgasse aus. Er hoffe, dass sich die Situation dadurch spürbar verbessere.

Gemeinderat Patrick Pfister bat um eine Aufstellung der Kosten für das Material und die Arbeitszeit vom Bauhof.

9. Verschiedenes

9.3 Nutzungsordnung Kulturforum

Gemeinderat Wolfgang Sachsenmaier bat darum, eine Nutzungsordnung für das Kulturforum zu erstellen. Andere Nutzungsordnungen der Gemeinde müssten ebenfalls überarbeitet werden, stellte Bürgermeister Jenninger fest. Im Zuge dessen kann für das Kulturforum eine Nutzungsordnung erstellt werden.

9. Verschiedenes

9.4 Standort Defibrillator

Aus der Mitte des Gemeinderats wurde angeregt, einen Hinweis auf den Standort des Defibrillators vor der Gemeindehalle im Amtsblatt zu veröffentlichen. Außerdem solle der Standort im Internet eingetragen werden. Auch der Defibrillator im Freibad soll außerhalb der Freibadsaison für jedermann erreichbar sein, sagte Bürgermeister Jenninger zu.

Eine nichtöffentliche Sitzung schloss sich an.